

P r o t k o l l

der 7. Sitzung der Amtsperiode 1966/67 des Parlaments der Studentenschaft
an der Technischen Hochschule Darmstadt am 15.2.1967

Ort: Restaurant der Otto-Berndt-Halle
Zeit: angesetzt: 18,30 Uhr
eröffnet: 18,50 Uhr
geschlossen: 22,30 Uhr

Vorsitz: Hartig/Franke

Anwesende Parlamentarier:

Fakultät Chemie: Sticha, Ross, Sonderhof, Schmidt-Glenewinkel, Rehn
Fakultät Arch.: Meerpohl, Thiel, Nuß, Schmidt
Fakultät Bauing. Wagenknecht, Finger, Lange, Müller, Paul, Ailland,
Ringleben, Adelai, Krone
Fakultät K.u.S.: F.Wagner, Werkmann, Franke, K.Wagner, Welker
Fakultät Elektr.: Ebhardt, Sälzer, Mattern, Dohmen, Petri, Neitzel, Voss,
Biller, Dietze, Dreschel, Bauer, Töpfer, Klein
Fakultät MB: Dähne, Philipp, Bokelmann, Stark, v.Eichel-Streiber,
Dörr, Schneider, Niessner, Hirschfeld
Fakultät M/Ph.: Kraft, Dienst, Reichenbach, John, Kubela

Ältestenrat: Franke, Hartig, Peters

Gäste: Mengel, Bistritschan, Schempp, Schuchart, Reich.

Vorstand: *Stumm*

TOP 1:

Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen.

Auf Antrag der Herren Philipp und F.Wagner werden die Punkte "Schloßkeller-
ausschuß" und "Informationsschrift: Was tut der AStA?" in die Tagesordnung
aufgenommen.

Per acclamationen wird folgende veränderte Tagesordnung angenommen:

- 1) Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
- 2) Genehmigung des Protokolls der 6.Sitzung
- 3) Bestätigung des Protokollführers
- 3a) Arbeit des Ausschusses: Studentenkeller im Schloß (Zusammensetzung
und Finanzierung)
- 3b) Informationsschrift: Was tut der AStA?
- 4) Hochschulfestorganisation
- 5) Verwendung des Gewinns aus dem Hochschulfest

- 6) Befreiung der Vorstandsmitglieder von Studiengebühren und Institutsbeiträgen
- 7) Darlehen der Studentenschaft an den stud.Filmkreis
- 8) Verwendung der für den SKVD-Prozeß bereitgestellten Mittel
- 9) Verschiedenes

TOP 2:

Das Protokoll der 6.Sitzung des Parlaments der Studentenschaft wird ohne Einwände bestätigt. Frage von Herrn Philipp: Wieso Protokolle der ASTA-Sekretärin mitgegeben werden?

TOP 3:

Als Protokollführer wird Herr Sonderhof p.a. bestätigt.

TOP 3a:

Antrag von Herrn Philipp (Eingangsnummer 3)

"Der Ausschuß für den Studentenkeller im Schloß wird auf 3 feste Mitglieder reduziert. Bei der Abstimmung des Programms werden Kulturreferat, Politreferat, dds und Vorstand des ASTA hinzugezogen."

Zur Begründung führt Herr Philipp u.a. mangelnde Teilnahme der übrigen Ausschußmitglieder an. Die Herren Schempp, M.Bischoff und Philipp haben sich am interessier intensivsten um die Belange des Schloßkellers bemüht. Außerdem könne der zu schaffende Schloßkellerfond im kleinen Kreis besser verwaltet werden.

Die anschließende Diskussion benutzten vor allem die Herren des alten Schloßkellerausschusses, ^{um} sich zu rechtfertigen.

Der Antrag des Herrn Philipp wird mit großer Mehrheit angenommen.

Antrag von Herrn Philipp (Eingangsnummer 4a):

"Zur Erledigung seiner Aufgaben erhält der Ausschuß für den Studentenkeller im Schloß eigene Geldmittel, über die die drei festen Mitglieder verfügen (Ausgaben über DM 500,-- bedürfen der Zustimmung des Vorstandes). Der Fond beträgt für das Rechnungsjahr 1967 DM 1.000,--."

Begründung des Antrages: Für Veranstaltungen, die nicht vom Polit- oder Kulturreferat, sondern vom 3er-Ausschuß geplant werden, muß ein separater Fond (von DM 1.000,--) geschaffen werden. Die DM 1.000,-- sind vom Polit- und Kulturreferat abzuzweigen, da deren Haushalte wegen des Schloßkellers erhöht worden sind.

Auf Einwände des Herrn Krone entgegnet Herr Philipp, daß das Geld nicht für politische Veranstaltungen, sondern hauptsächlich für Anschaffungen im Schloßkeller (z.B. Vitrienen) gedacht sei.

Die anschließende Sachdiskussion befaßt sich mit den bisher durchgeführten Veranstaltungen im Schloßkeller. Ältestenratsmitglied Peters meint: Das Politreferat sollte sich bremsen, mehr haushalten und auch andere Hoch-

schulgruppen (ECDS) zu Wort kommen lassen.

Herr Philipp kritisiert Herrn Krones Verhandlungsabmachungen mit den Bänkelsängern.

Herr Reichenbach fordert: Erfolgreiche Veranstaltungen müßten sich selbst tragen.

Herr Krone versichert, daß er für den Schloßkeller bisher nichts ausgegeben hat; für das Sommersemester seien aber DM 500,-- eingeplant.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt.

Herr Schempp beschwört die Parlamentarier noch einmal: Die gute Organisation des Schloßkellers leide unter Finanzierungsschwierigkeiten.

Der Antrag des Herrn Philipp (Bewilligung der DM 1.000,--) wird mit großer Mehrheit angenommen.

Der Antrag (Nr.4b) des Herrn Philipp, vom Kultur- und Politreferat jeweils DM 500,-- abzuzweigen, wird mit 23 ja : 8 nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen. Damit entfällt der Antrag (Nr.5) des Herrn F.Wagner, DM 650,-- vom Kultur- und DM 350,-- vom Politreferat für den Schloßkellerausschuß abzuzweigen.

Als Kandidaten für den Ausschuß werden Herr Philipp, Herr Schempp und Herr M.Bischoff (in Abwesenheit) vorgeschlagen und mit großer Mehrheit gewählt.

TOP 3b:

Herr F.Wagner teilt dem Plenum die geplante Neuauflage (10.000 Stück) der Informationsschrift "Was tut der AStA" mit. Mit der Schrift, die kostenlos verteilt wird, soll nicht nur in der TH sondern auch in Schulen, Behörden und Fabriken für die Fachschaften und den AStA geworben werden. Die Finanzierung soll durch Inserate und Papierspenden erfolgen. Herausgeber Herr Stark hat noch keinen genauen Überblick über die Finanzierung; es muß aber mit einem Defizit von DM 1.000,-- bis 1.500,-- gerechnet werden.

In der anschließenden Sachdiskussion melden Herr Schempp, Herr Sälzer, Herr K.Wagner und Herr Finger vor allem finanzielle Bedenken an. Besonders Herr Schempp kann das Plenum durch seine Erfahrung mit dem Hochschulführer von der angespannten Lage am Spenden- und Inseratenmarkt überzeugen. Herr F.Wagner und Herr Mengel sind in diesem Punkt optimistisch.

Herr Biller, Herr K.Wagner, Herr Schempp und Herr Reichenbach sprechen sich für aktuelle, ausführlichere, hektographierte Mensainformationen mit "schlagkräftigen" Argumenten aus. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen.

Der Antrag (Nr.6) des Herrn Krone, die Schrift "Was tut der AStA" 1967 nicht wieder aufzulegen wird abgelehnt. Der Kompromissvorschlag (Antrag Nr.7) des Herrn Philipp: "Die Broschüre: Was tut der AStA? wird als Sonderdruck des jährlichen Hochschulführers herausgegeben", wird nach kurzer Diskussion über die technischen Details mit großer Mehrheit angenommen.

Der Antrag (Nr.8) Herrn K.Wagners, den Sonderdruck in einer Auflage von 2.000 Stück zu drucken, wird mit 22 ja- : 14 nein-Stimme bei 3 Enthaltungen angenommen. Damit entfällt der Antrag Herrn F.Wagners, 3.000 Exemplare zu drucken.

Ein Antrag (Nr.10) Herrn Krones auf den Druck ganz zu verzichten, wenn die Kosten DM 700,-- überschreiten, wird mit 16 ja- : 20 nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 4:

(Das Präsidium wechselt von Herrn Hartig zu Herrn Franke).

Herr F.Wagner teilt dem Plenum das Datum der Hochschulfestwoche mit (19.6. - 24.6.1967) und stellt den Hochschulfestorganisator samt seinem Mitarbeiterstab vor:

Hochschulfestorganisator:	P.Franke
1.Unterorganisator:	W.Voss
Finanzen:	J.Stumm
Dekorationen:	Bolten

Die Schirmherrschaft des Festes haben übernommen:

Se.Magnifizenz Prof.Marguerre und Oberbürgermeister Dr.Engel.

Anschließend gibt Herr Philipp einige Empfehlungen an die Organisatoren.

Herr P.Franke teilt auf Anfrage mit, daß er noch keine Vorstellungen über die Organisation des Festes habe.

TOP 5:

Herr F.Wagner berichtet über die bisherige Regelung mit den Gewinnen aus den Hochschulfesten das Studium eines Südafrikaners zu finanzieren und verbindet damit den Vorschlag, den Gewinn weiter für diesen Afrikaner zu verwenden. (Größtordnung des Überschusses: 1,000,-- bis 1.500,-- DM).

Herr Philipp spricht sich entschieden gegen die Finanzierung irgendeines Stipendiums aus Mitteln der Studentenschaft aus. Der AStA ist der gesamten Studentenschaft verpflichtet; außerdem kann er die Verantwortung für einen Ausländer nicht übernehmen.

Der Antrag (Nr.11) Herrn F.Wagners: "Über die Verwendung eines Gewinns aus dem Hochschulfest beschließt das Parlament nach Feststellung der Höhe des Gewinns"; wird mit großer Mehrheit angenommen.

Damit entfällt der Antrag (Nr.12) Herrn K.Wagners, den Gewinn der Freitischaktion zuzuführen.

TOP 6:

Herr F.Wagner stellt dem Parlament seinen Antrag (Nr.13) zur Diskussion: "Das Parlament ist der Ansicht, daß die Mitglieder des Vorstandes des AStA und der Parlamentspräsident von der Zahlung der Studiengebühren und der Institutsbeiträge befreit werden sollen."

Dazu teilt Herr F.Wagner mit: Der Senat unterstützt grundsätzlich die Befreiung. Die Studentenschaft soll aber hierüber selbst entscheiden und dann allerdings auch die Gebühren selbst tragen, da nach der hessischen Gebührenordnung keine Möglichkeit besteht, Nicht Hessen von den Studiengebühren zu befreien.

Ein Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Voss auf sofortige Abstimmung (ohne Beschluß über die Finanzierung) wird mit 21 ja- : 14 nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag (Nr.13) wird mit großer Mehrheit angenommen.

Die Parlamentarier sind fast einstimmig der Meinung, daß die Studentenschaft die Kosten der Befreiung nicht übernehmen könne und daß der gesamte Fragenkomplex der Finanzierung erst in Verhandlungen mit dem Senat und dem Kultusministerium geklärt werden müsse.

Der entsprechende Antrag (Nr.14) von Herrn K.Wagner: "Aufgrund des gefaßten Beschlusses über die Gebührenbefreiung für Vorstandsmitglieder und Parlamentspräsidenten, wird der kleine Senat gebeten, denselben die Studiengebühren und Institutsbeiträge zu erlassen", wird mit großer Mehrheit angenommen.

Anträge (Nr.16 und 17) den Kreis der zu Befreienden auf die Fachschaftsleiter und den Chefredakteur der dds auszudehnen, werden abgelehnt.

Der Antrag (Nr.15), den Parlamentspräsidenten aus dem Kreis der zu Befreienden auszuschließen, wird angenommen.

TOP 7:

Herr Schuchart vom Filmkreis trägt die Gründe vor, die den Filmkreis veranlaßt haben, die Studentenschaft ^{zu bitten, Mittel in der Höhe} um ein Darlehen von DM 5.000,-- bis 6.000,-- ^{zu ersuchen.} ~~zu ersuchen.~~ Die Anlage muß zur Vorführung moderner Filme (Cinemascope, Superscope usw.) umgestellt werden. Dazu kommen noch einige bauliche Veränderungen im Wilhelm-Köhler-Saal.

Herr Werkmann, mit dem Problem vertraut, zerstreut die Bedenken einiger Parlamentarier und empfiehlt ein Darlehen in Höhe von DM 5.000,--, ~~das die Hochschule bis 1968 an die Studentenschaft zurückzahlt,~~ ^{das bis 1968 zurückzahlt werden muß.} zu bewilligen. Der entsprechende Antrag (Nr.19) wird mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 8:

Der Antrag (Nr.20) Herrn Werkmanns, die freiwerdenden Mittel von DM 2.000,-- aus dem nichtstattfindenden SKVD-Prozeß wie folgt aufzuteilen:

DM 500,-- für den AstA-Sonderdruck
DM 1.500,-- zu den allgemeinen Rücklagen

wird sofort zur Abstimmung gebracht und mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 9:

Die Wahl der Kulturreferentin FrL. Diez-Holz wird mit großer Mehrheit bestätigt.

Herr F.Wagner teilt aus dem kleinen Senat mit: Die Gruppenleiter des Gruppenstudiums sollen ~~teilweise~~ ^{teilw.} von den Gebühren befreit werden.

Die Streichung der Subvention des Mensaessens wird höchstwahrscheinlich nicht zur Erhöhung des Mensapreises führen.

Herr Philipp übt Kritik an den Rundbriefen von Herrn Fricke und Herrn Krone.

Herr Krone erläutert seinen offenen Brief. Das Problem "Semestersprecher" muß verschoben werden, da das Parlament 22,30 Uhr nicht mehr beschlußfähig ist (24 Parlamentarier).

Zusatz zum Protokoll vom 15.2.1967

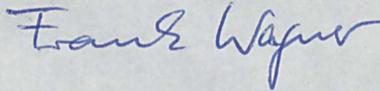
Darmstadt, den:

Für das Protokoll:



Der Präsident:

Für den Vorstand:



Ausgehängt am:

genehmigt am:

mit Stimmen:

abgehängt am: